

Klimaschutzkonzept für die Samtgemeinde Flotwedel

Leitbild:

Die klimafreundliche Samtgemeinde!

1. Die Säulen der **Energieversorgung** sollen zukünftig sein:

- regional erzeugte Energie aus regenerativen Energiequellen,
- regionale Wärmenetze zur Versorgung der eigenen Liegenschaften und der privaten Haushalte.

2. Vor dem Hintergrund des Leitsatzes zur Energieversorgung (Verwendung von regenerativer, regional erzeugter Energie) soll dieser bei der **Bauleitplanung** grundsätzlich im Vorfeld der Planungen berücksichtigt werden. Neue Baugebiete sollen vor dem Hintergrund der Einbeziehung der rechtlichen Möglichkeiten zur Festsetzung klimarelevanter Details zum Klima- und Ressourcenschutz entwickelt werden.

3. Das **Einsparen von Energie** und der **effiziente Energieeinsatz** sollen als wichtiger Beitrag zum Klimaschutz bei allen Entscheidungen der Samtgemeinde Berücksichtigung finden.

4. Die **Elektromobilität**, z.B. im Fuhrpark der Samtgemeinde, für Zustelldienste sowie soziale Dienste, soll aktiv gefördert werden. Dabei soll ausschließlich regenerativ erzeugter Strom Verwendung finden.

Ziele:

Mit Hilfe dieser Planungsgrundlage soll(en) in den nächsten 10 bis 15 Jahren

- die **Wärmeversorgung** der kommunalen Liegenschaften soweit wie möglich auf die Basis regional erzeugter regenerativer Energie umgestellt werden, mindestens auf 50 % des Energieverbrauchs bzw. bei 50 % der Liegenschaften.
- die **THG-Emissionen** (auf CO₂-Basis bestimmt) bis 2030 im Samtgemeindegebiet **um mindestens 30 % gesenkt** werden.
- die **Elektromobilität** mit regenerativen Strom ermöglicht werden.
- Der Zeithorizont des Klimaschutzkonzeptes erstreckt sich zunächst bis zum Jahr 2030. Er kann (jährlich/bei Bedarf) angepasst werden.

Die Herleitung des Leitbildes und der Ziele ergab sich aus der konstruktiven, guten Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten - den Arbeitskreisen, der Verwaltung, der Politik und dem Auftragnehmer, der NLG.

Die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes ist ein gemeinsamer partizipativer Prozess zwischen Verwaltung, Rat und Ausschuss, Bürgern und interessierten Experten. Im Januar 2014 fand die Auftaktveranstaltung mit Gründung der Arbeitskreise statt. Diese bildeten das „Rückgrat“ bei der Erarbeitung des Konzeptes. Die Teilnahme stand allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern, den Gewerbetreibenden und Schulhausmeistern,

den Betreibern von Energieerzeugungsanlagen sowie allen anderen Interessierten offen. Ca. 40 Teilnehmer der Auftaktveranstaltung wurden persönlich eingeladen – darunter die zuständigen Schornsteinfeger, die Ratsmitglieder, die bereits ihr besonderes Interesse bekundet hatten, Energieerzeuger, Handwerker und der Abwasserverband Matheide. Im Übrigen erfolgte die Einladung im Internet und in der örtlichen Presse.

Die Erarbeitung der Maßnahmen erfolgte in insgesamt fünf Arbeitskreissitzungen im Zeitraum von März bis September 2014. Die erste und zweite Arbeitskreissitzung hatte als Grundlage jeweils ein bestimmtes Thema. Die folgenden Sitzungen wurden genutzt, um die Ergebnisse der vorherigen Sitzungen gemeinsam zusammen zu tragen, zu bewerten und weiter auszuarbeiten.

1:Arbeitskreissitzung:

„Nutzung von und Anlagen für erneuerbare Energien in der Samtgemeinde Flotwedel“, 19.03.2014, Impulsvortrag zur Information mit anschließender Diskussion zur Identifizierung von Maßnahmenideen,

2. Arbeitskreissitzung:

„Kommunale und private Liegenschaften“, 26.03.2014, Impulsvortrag und Information mit anschließender Diskussion zur Identifizierung von Maßnahmenideen,

3. Arbeitskreissitzung:

„Maßnahmen – Prioritäten“, gemeinsame Arbeitskreissitzung 18.06.2014, Power Point Präsentation zum Stand der Maßnahmen, Diskussion mit Zusammenführung der Maßnahmenideen und Weiterentwicklung von Maßnahmen,

4. Arbeitskreissitzung:

„Maßnahmenfestlegung“ und „Exkurs: Nahwärmenetze“, gemeinsame Arbeitskreissitzung 16.07.2014, Power Point Präsentationen mit anschließender Diskussion,

5. Arbeitskreissitzung:

„Leitbild – Ziele – Maßnahmen, Energie- und CO2-Bilanzen“, gemeinsame Arbeitskreissitzung 18.09.2014, Power Point Präsentation mit anschließender Abschlussdiskussion und Verweis des Maßnahmenkatalogs, der Prioritätenliste und der Umsetzungsstrategie zur Beschlussfassung an den zuständigen Ausschuss.

In den Arbeitskreissitzungen wurde bei allen Terminen intensiv und ausführlich diskutiert, welche Maßnahmen für das Flotwedel sinnvoll sind und wie sie umgesetzt werden können.

An dieser Stelle ein **herzliches Dankeschön** an alle Akteure, die aktiv und konstruktiv an der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes mitgewirkt haben.

Im Auftrag
Thölke